

Murtenstrasse

Teilstück der alten, nach Nidau-Bern führenden Ausfallstrasse.

Nrn. 68-80

Städtischer Schlachthof.

Pläne: 1873 und 1877 von Ludwig Friedrich von Rütli (de Rutte) (Mulhouse).

253 Einweihung der ersten Bauten 1876.

257 Zentrales Hauptgebäude mit Stallungen (Nr. 74) an der Salzhausstrasse, erbaut 1885 von Jean Gasser.
Erweiterung nach Plänen von Stadtbaumeister August Fehlbaum und seinem Nachfolger Heinrich Huser

1899 -1902:

259 Kuttlereigebäude (Nr. 80),

256 Dampfkesselhaus (Nr. 78),

258 Anbau am Stallgebäude für Schuppen und Pissoir sowie Erweiterung des Hauptgebäudes mit Überbauung des Innenhofes für die Grossviehslachthalle. Technische Ausrüstung von Kaiser & Cie., Maschinenfabrik (Kassel), und Escher Wyss & Cie. (Zürich).
Im weiteren wurden

255 Verwaltungsgebäude,

254 Gross- und Kleinviehställe geplant.

Neues Vergrößerungsprojekt von Heinrich Huser im Januar 1911.

1916:

Zweite grössere Erweiterung der Anlage durch das Stadtbauamt (Stadtbaumeister Heinrich Huser) : Vergrößerung der Kuttlerei für Zwecke der Kadaververbrennung, Verwaltungsgebäude (Nr. 68) an der Verzweigung Salzhaus-/ Murtenstrasse mit Walmdach, Erker und Terrasse sowie westliche Erweiterung des Haupttraktes zur Unterbringung ausländischen Viehs.

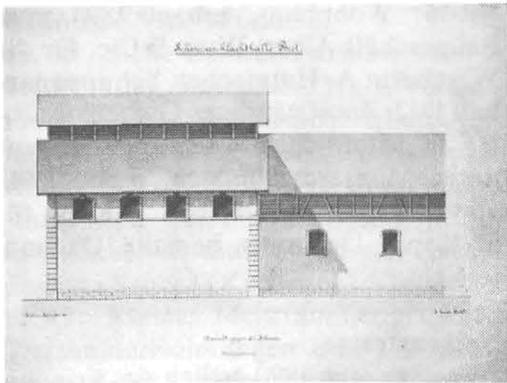
Bau des Kühlhauses auf dem Areal der alten Ställe an der Salzhausstrasse und Errichtung des Stallgebäudes für inländisches Vieh. Hochkamineinbau im Haupttrakt, 1930 von Stadtbaumeister Otto Schaub.

Die Bereinigung des Alignements im Bereich Schlachthof für die Erweiterung von 1916 war einer der Gründe für den Ideenwettbewerb «Bebauungsplan der Stadt Biel und Vororte» von 1918. Die komplexe Anlage zwischen Salzhausstrasse, Murtenstrasse und Madretsch-Schüss ist bestimmt von den Heimatstilbauten von 1916. Erhalten sind auch Teile des Hauptgebäudes von 1885. Pläne im A Bd B und im Hba B.

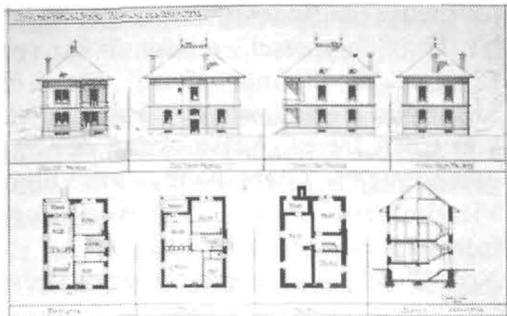
253



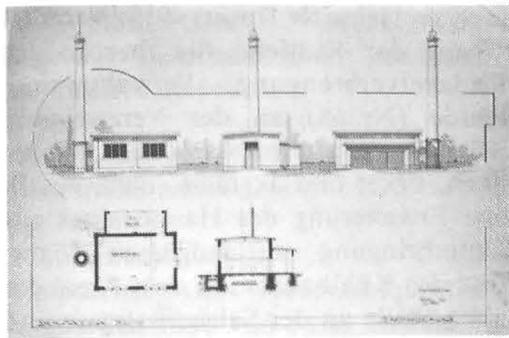
254



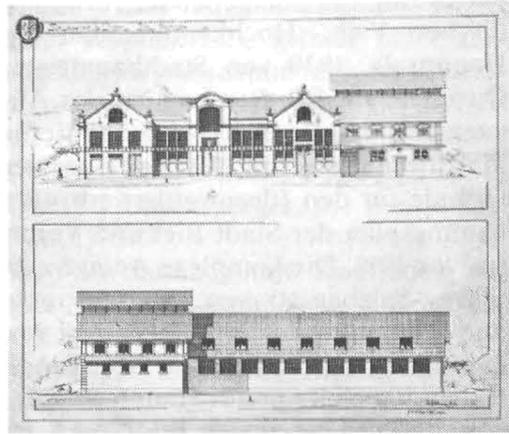
255



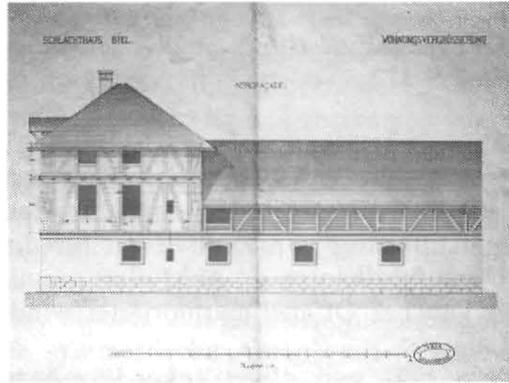
256



257



258



259

